

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 20.04.2015

AN/0656/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	23.04.2015

Nicht zweckmäßiges Wartesystem für Asylbewerber im Sozialamt Kalk

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Paetzold,

Die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren zu setzen:

Asylbewerber in Köln bekommen, wenn ihnen bereits Leistungen gewährt wurden, einen Terminzettel für die nächste Vorsprache beim Sozialamt. Mit diesem wird lediglich das Datum, aber keine Uhrzeit festgelegt. Wer einen Terminzettel für den Tag vorweisen kann, ist zuerst dran. Das führt dazu, dass insbesondere die neu in Köln eingetroffenen Asylbewerber warten müssen, bis alle Termine abgearbeitet sind. Um den Monatswechsel herum führt es auch dazu, dass manche nach stundenlangem Warten wieder weg geschickt werden, weil keine Chance mehr besteht, ihr Anliegen in der Öffnungszeit zu bearbeiten.

Menschen, die neu hier ankommen, brauchen in aller Regel dringend finanzielle Unterstützung und, je nach Unterbringung, auch Mittel für die Beschaffung des nötigen Hausrats. Da sie befürchten müssen, nicht mehr dran zu kommen, herrscht unter ihnen eine heftige Konkurrenz um den nächstgelegenen Platz an der Bürotür, um als erstes hineinschlüpfen zu können. Es entstehen Aggressionen, die geschlichtet werden müssen, was wiederum zu Lasten der Bearbeitung der Fälle geht.

Der aktuelle Zustand spiegelt nicht eine Willkommenskultur wider, sondern führt für Asylbewerber und Mitarbeiter*innen des Sozialamts zu nicht hinnehmbaren Belastungen.

Deshalb bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie kann in Zukunft sicher gestellt werden, dass zusätzlich zur Bearbeitung der bereits

vergebenen Termine auch die Neuankömmlinge, die eine Erstausrüstung benötigen, am selben Tag, an dem sie im Sozialamt vorsprechen wollen, angehört werden?

2. Wie kann die Konkurrenz unter den Wartenden eingedämmt werden? Sehen Sie eine Lösung zum Beispiel darin, dass - wie auch bei anderen Ämtern - Wartenummern vergeben werden und somit eine Bearbeitungsreihenfolge erkennbar wird?
3. Kann die Dezentralisierung auf die verschiedenen Sozialämter zur Entspannung der Situation beitragen? Allein die Tatsache, dass alle Asylbewerber schon für jeden Krankenschein in Kalk anstehen, sorgt dort zeitweise für einen nicht überschaubaren Publikumsandrang.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer